

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1958)
Heft: 2

Artikel: Die Schweiz in Brüssel : die Textil-Gruppe
Autor: C.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-792841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

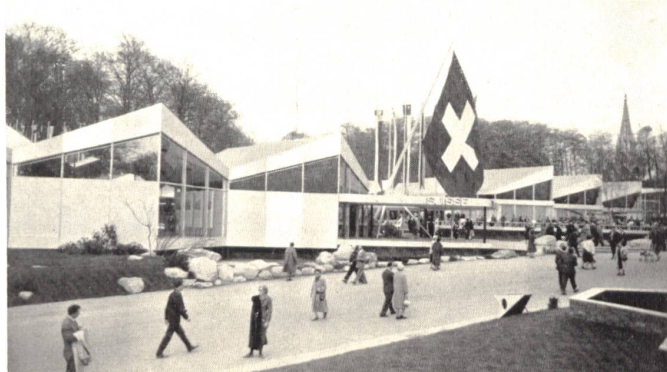
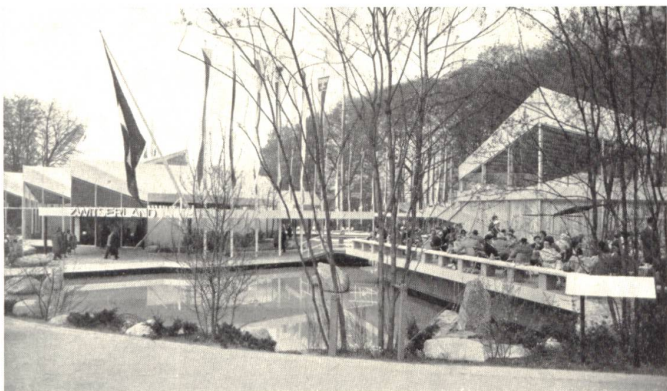
Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SCHWEIZ IN BRÜSSEL

Die Textil-Gruppe



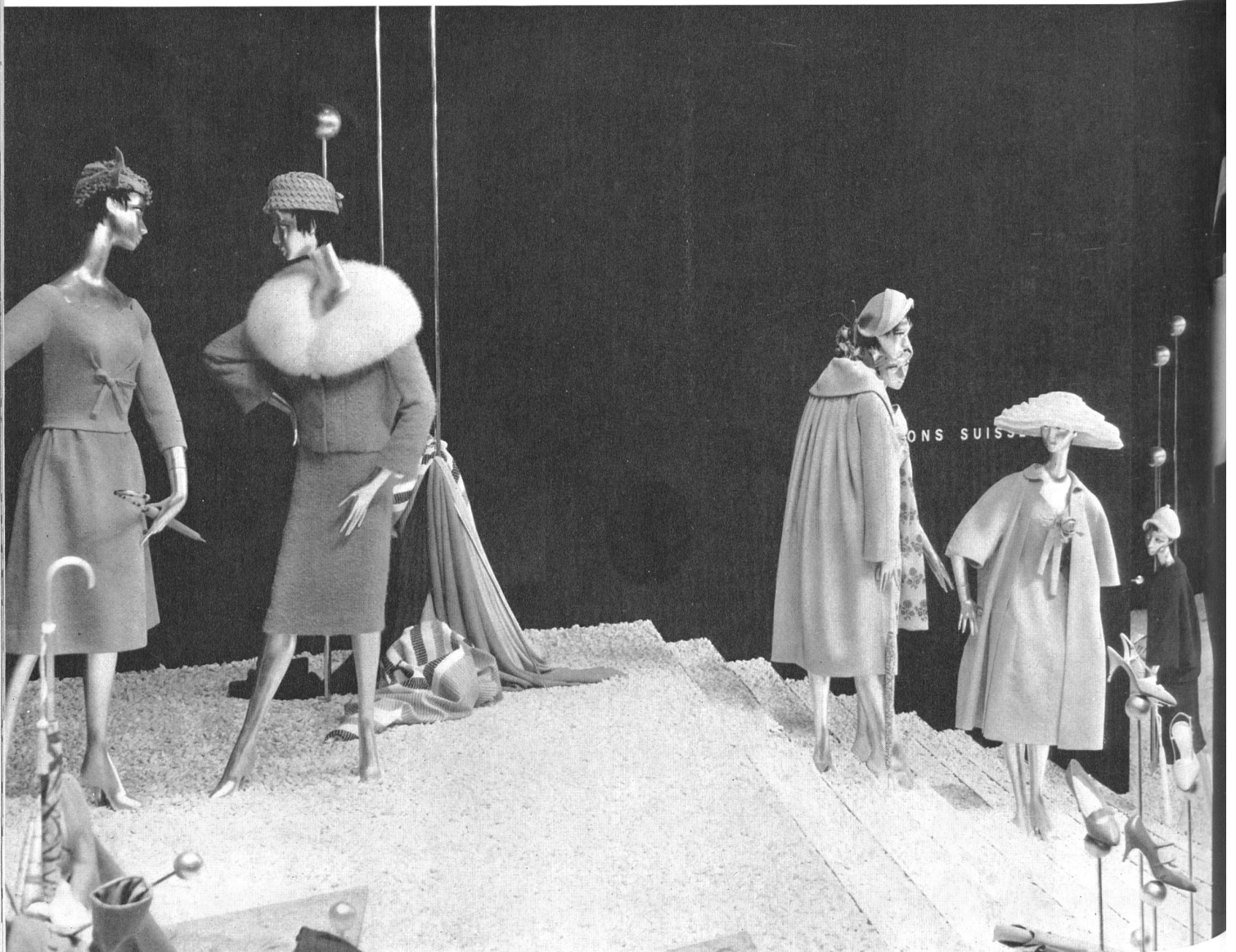




Die Anlage und Gestaltung dieser Gruppe sind in Nr 1 dieser Zeitschrift und im Katalog des Schweizer Pavillons ausführlich geschildert worden, so dass es überflüssig erscheint, hier darauf zurückzukommen. Wir möchten nur festhalten, dass die Textil-Gruppe ein Erfolg ist und dass die zahlreichen Besucher nicht müde werden zu photographieren und sogar Skizzen anzufertigen.

Wenn auch nicht alle Zweige der schweizerischen Textilindustrie vertreten sind, so gibt diese Abteilung doch eine Vorstellung vom Reichtum und von der Vielfältigkeit dieser Industrie, deren Erzeugnisse zum grossen Teil für den Export bestimmt sind.

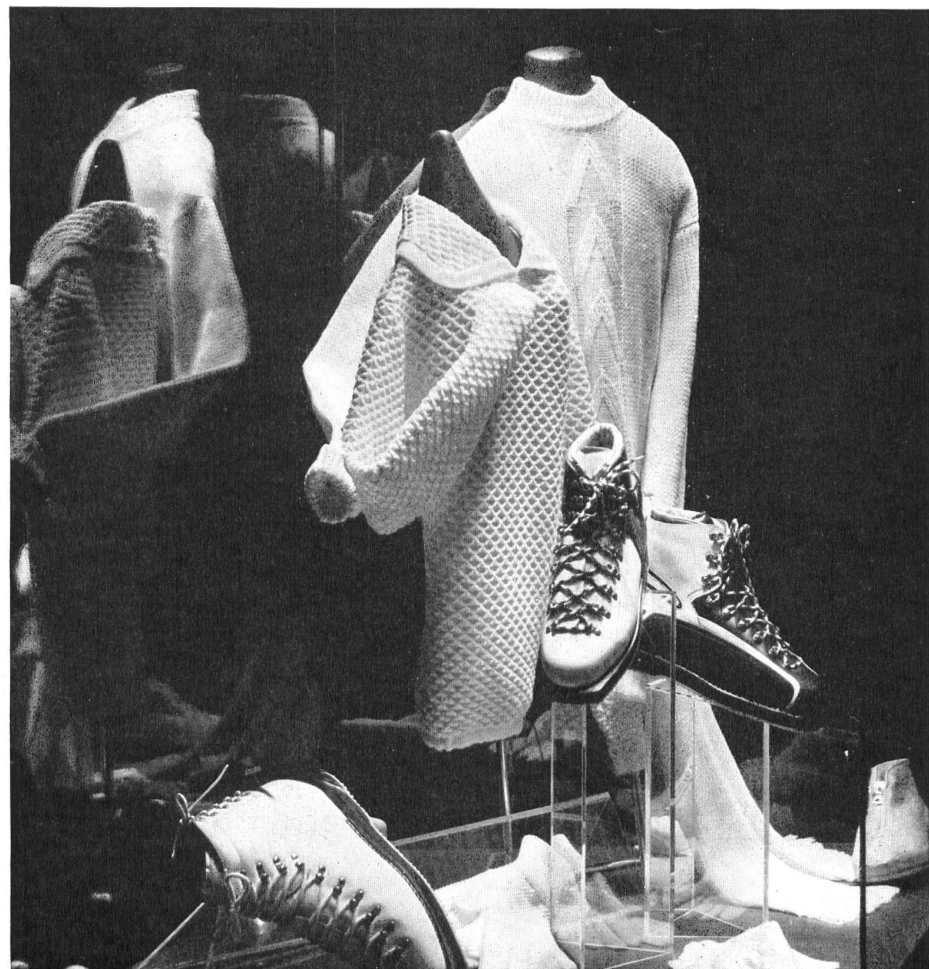
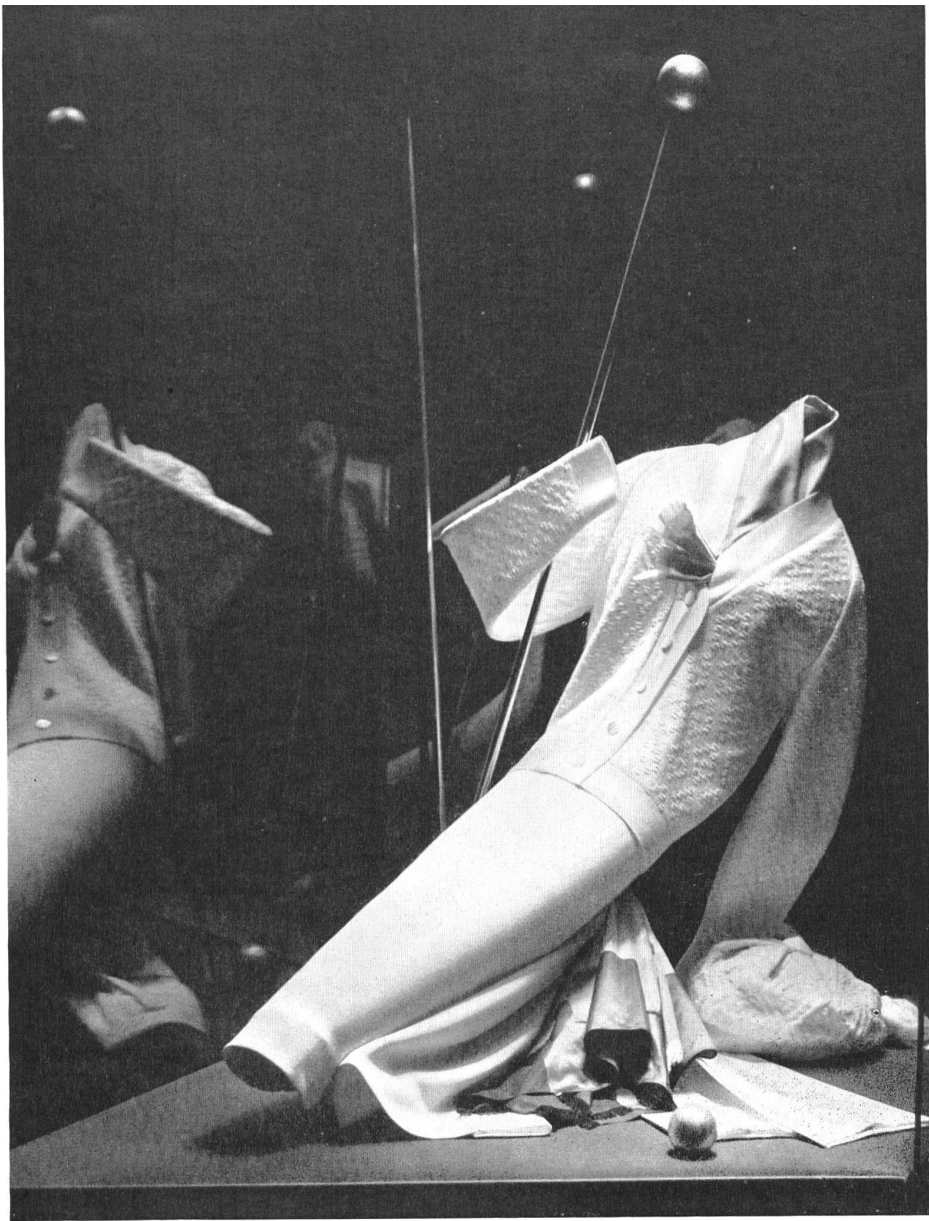
Im Mittelpunkt dieser Gruppe steht der glückliche Gedanke der Weberschiffchen, aus denen die schönsten und in allen Farben schillernden Gewebe hervorquellen ; damit wird die Arbeit der Spinner, der Zwirner und der Weber versinnbildlicht. Die Stoffe selbst sind besonders ausgewählt worden und gewinnen von vornherein alle Sympathien. Ob es sich um Seidengewebe, um Baumwolle oder Stickerei handelt, ihr Erfolg liegt in





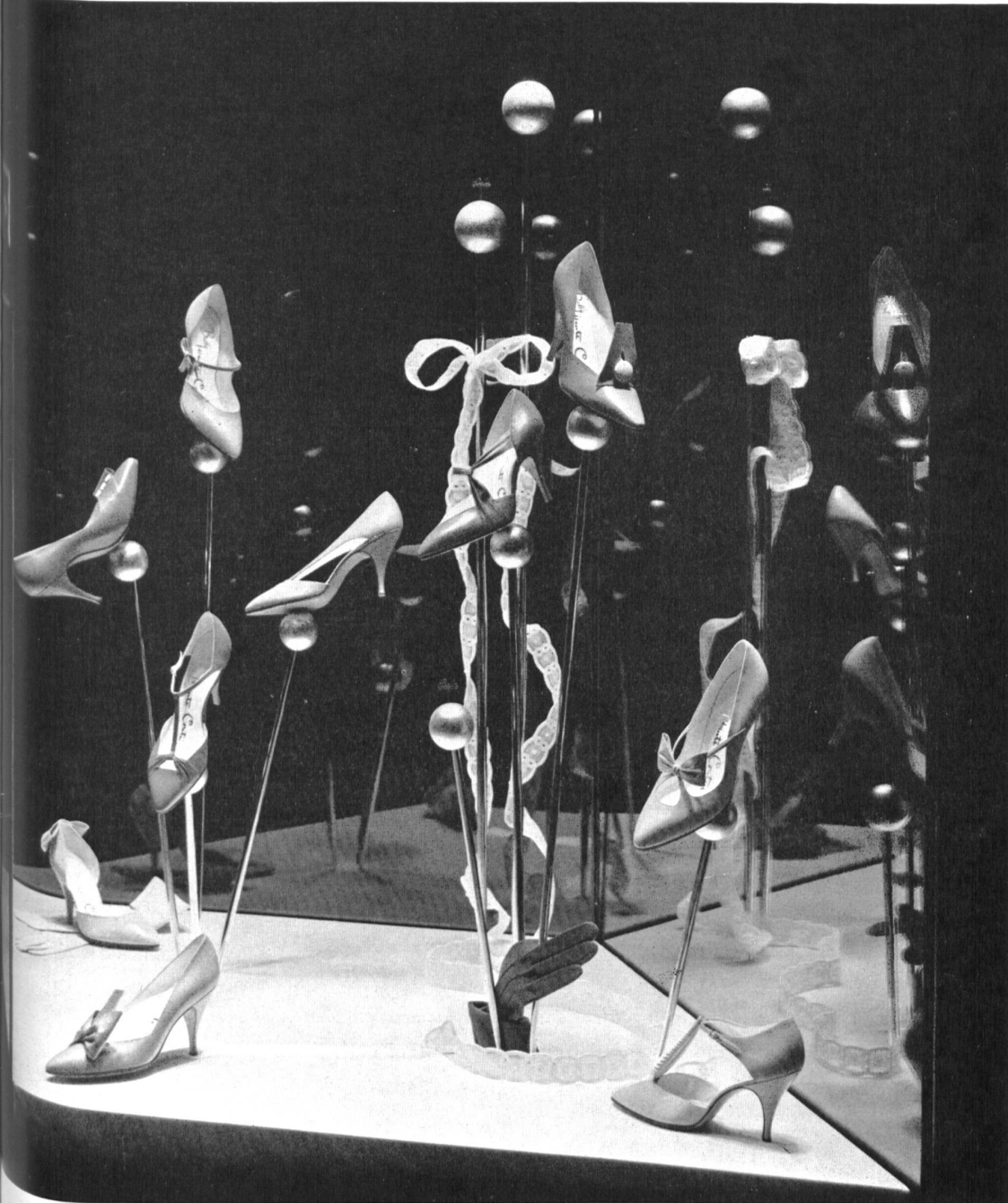
erster Linie darin, dass sie sich der Gunst der Pariser Couture erfreuen. Diese Kreationen, die bezüglich Güte und Geschmack einen sehr hohen Grad erreichen, finden nicht nur in Paris Absatz, sondern auch in den anderen Modezentren der Welt. Die schweizerischen Industriellen, Spinner, Zwirner, Weber, Sticker, Färber und Veredler widmen ihre ganze Aufmerksamkeit der stetigen Verbesserung ihrer Erzeugnisse, um den Erfordernissen nachzukommen, welche ihnen die fortwährend neuen Richtungen und Bestrebungen der Mode vorschreiben. Die verbesserten Produktionsmittel, über die sie verfügen, ermöglichen es ihnen, neben der Seide und der Baumwolle auch alle künstlichen und synthetischen Rohstoffe, die in den letzten Jahren hervorgebracht worden sind, zu verarbeiten. Auf der anderen Seite gestatten die neuen Veredelungsverfahren Fertigprodukte anzubieten, die den verschiedensten und anspruchsvollsten Anforderungen genügen.

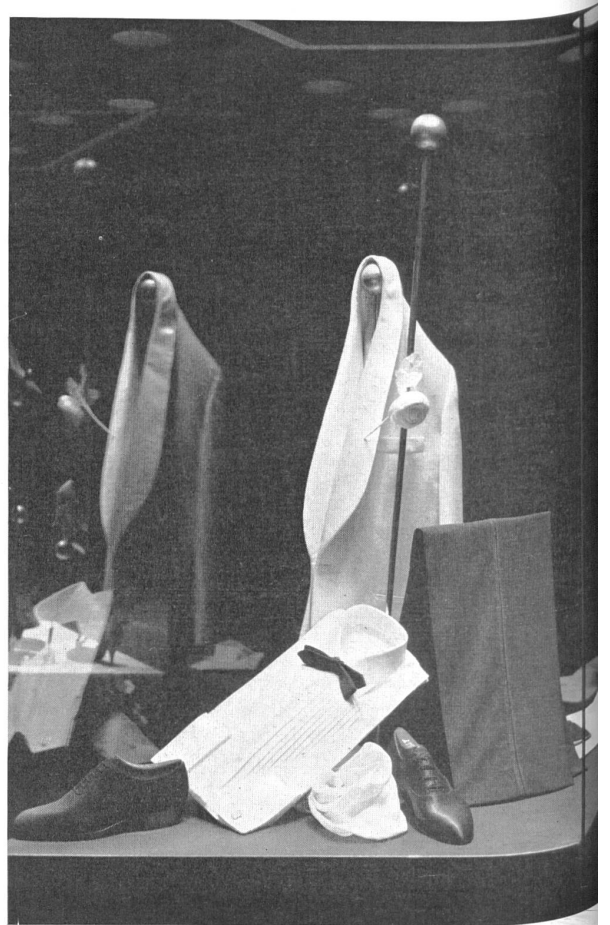
Das Ergebnis all dieser Versuche und dieser Arbeiten wird dem Besucher in Brüssel vor Augen geführt. Hier wird die volle Skala der Gewebe aus Seide und künstlichen oder synthetischen Materialien aus Zürich ausgebreitet; die feinsten Baumwollgewebe, die bestickten Gewebe und die Aetzstickereien geben ein Bild von St. Gallens Produktion.



Diese Wogen von Seiden- und Baumwollstoffen, von Stickereien und von Spitzen strömen aus den Weberschiffchen hervor und fliessen auf sehr gut gelungene künstliche Mannequins, die mit den verschiedensten Modellen bekleidet sind. Man wollte auf diese Weise dartun, wie diese herrlichen Sachen von der schweizerischen Konfektion für die Bekleidung der Frau verarbeitet werden.

*Die schweizerische Industrie der Damenoberbekleidung ist beinahe vollständig in Zürich zusammengefasst. Sie ist die jüngste der schweizerischen Exportindustrien, aber ihre von Jahr zu Jahr zunehmende Bedeutung rechtfertigt den bevorzugten Platz, der ihr in dieser Ausstellung zufällt. Als wichtigster Zweig der Bekleidungsindustrie hat sie sich die Bezeichnung « Modellkonfektion », die ihr verliehen wurde, nicht unrechtmässig angeeignet ; denn die Linie und die Qualität der Modelle haben sie rasch auf einer hohen Ebene eingereiht. Die vorgeführten Kreationen sind Beweis dafür : Gala-
roben, Nachmittagskleider, Kostüme, Mäntel, gewirkte Artikel, Sport-, Ferien- und Reisekleider.*





Die Ausstellung wird vervollständigt durch Modezubehör, der in schönster Form vorgeführt wird ; die Besucher können sich über die grosse Auswahl der Artikel Rechenschaft geben, welche die schweizerische Bekleidungsindustrie auf diesem Gebiete zur Verfügung stellt : Echarpen, Vierecktücher, Taschentücher, Taschen, Regenschirme, Handschuhe usw. Natürlich findet man die Damenschuhe an einem sehr guten Platz ; sie erinnern daran, dass die Produkte dieses Industriezweiges sich durch ihre Güte wie durch die Form Achtung verschafft haben.

Gegenüber diesem wichtigsten Teil der Ausstellung findet man in einer Reihe von Schaufenstern andere schweizerische Spezialitäten : gestrickte und gewirkte Stadt- und Sportbekleidung, bestickte Blusen, gewirkte und bestickte Unterwäsche, Damenschuhe (aus Leder, Seide, Baumwolle oder bestickt) sowie Skischuhe und modische Accessoires. In der Herrenbekleidung erwähnen wir die Oberhemden und die Abendschuhe aus Chevreau-Leder oder Satin.

Zum Schlusse dürfen wir die Organisationen beglückwünschen, denen es gelungen ist, die schweizerische Textilindustrie den Besuchern der Weltausstellung in Brüssel in derart eleganter Form vorzuführen.

C. B.



